

## Sommernachtsparty

*Peter Schärli tauft sein neues Album im Aarauer "KiFF". Zum Abschluss einer erfolgreichen Tournee hat der Aarauer Trompeter Peter Schärli am Donnerstag sein neues Album "Guilty" getauft. Das Konzert im "KiFF" wurde zur rauschenden Sommernachtsparty.*

Falls es noch niemand gewusst haben sollte: das "Special Sextet" von Peter Schärli funktioniert nach dem Prinzip der "Westinghouse Doppel-Bremse". Anhand dieses komplizierten Mechanismus jedenfalls erklärte der Schauspieler und Kabarettist Mike Müller dem gespannten "KiFF"-Publikum am frühen Donnerstagabend, was es zu erwarten habe. Der prall gefüllte Saal quittierte den überraschenden Konzert-Auftakt mit lautstarkem Amüsement - und war in Stimmung gebracht. Gut so, schliesslich kommt es nicht alle Tage vor, dass einer aus der unmittelbaren Nachbarschaft ein Album tauft, das weit über die Landesgrenzen hinweg in den höchsten Tönen gelobt wird. ...

**Bestbestückte Formation** Dass sich das Konzert innert kürzester Zeit zur rauschenden Party mit einem mächtig mitgehenden Publikum entwickelte, liegt nicht nur am Umstand, dass Schärli ein Einheimischer ist (...) Nein, es ist alles viel einfacher: Peter Schärli ist ein hochkarätiger Musiker, Komponist und Arrangeur, sein "Special Sextet" eine der zurzeit wohl bestbestückten Formationen hierzulande. Der aus Los Angeles stammende Posaunist Glenn Ferris und der New Yorker Waldhornist Tom Varner sind Meister ihres Fachs. Zusammen mit Schärli bilden sie eine nicht nur satte, sondern farbenfroh funkelnde Bläsersektion und somit auch das Rückgrat des "Special Sextet". Ein weiteres Juwel ist Hans Feigenwinter. Das Spiel des Basler Pianisten grenzt an Zauberei, derart schlicht und treffsicher sind seine Harmonien, derart perlend seine kaskadenartig gebauten Soli. Thomas Dürst am Bass setzt nicht nur klare Linien, sondern trägt wesentlich zum vollen, erdigen Bandsound bei. Und Béatrice Graf ist ohnehin eine Wucht. Kraftvoll auf den Pauken, zärtlich an den Becken schafft sie es, ihren fünf Kollegen nicht nur Tempo und Dynamik, sondern die allgemeine Marschrichtung vorzugeben. ... Dieser eingespielten Sechserbande auf der Bühne nicht nur zuzuhören, sondern auch zuzusehen, wie solcher Sound entsteht, war ein beglückendes Erlebnis. Das "KiFF"-Publikum dankte es "seinem" Peter mit Aufmerksamkeit und Applaus.

*Frank von Niederhäusern, Aargauer Zeitung, Samstag, 02.06.2001*